

Kompetenz

11.1 Die Schülerinnen und Schüler können menschliche Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren.

Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren: Angst und Mut

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

In der Familie, in der Schule und in der Freizeit erleben sich Schülerinnen und Schüler als ängstlich und mutig. Sie entwickeln eigene Strategien, Angst zu überwinden.

Inhalte

- Mut und Angst
- Strategien zur Bewältigung von Angst

Handlungsvorschläge

- unterschiedliche eigene Erfahrungen mit Angst und Mut in der Familie, in der Schule und in der Freizeit benennen und beschreiben
- ein philosophisches Gespräch führen (vgl. NMG 11.2): Was ist Angst? Was ist Mut? Kann Angst auch gut sein?
- biblische Geschichten hören und erzählen, die das Thema Mut und Angst aufnehmen (Jona, Seewandel des Petrus, Pfingsten)

Querverweise

- NMG 11.2 : Theologisieren mit Kindern – Theologisieren für Kinder (5. Klasse)
- NMG 11.2 : Kinder staunen und stellen Fragen (1. Klasse)
- NMG 11.2 : Theologisieren mit Kindern – Theologisieren für Kinder (3. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- 3. Klass-Unti, S. 76f. (Pfingsten)
- Club 4, S. 47-65 (David)
- Konfetti, S. 20-25 (Gefühle)

Kooperation Schule

- NMG 1.2:
- Die Schülerinnen und Schüler können Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen.
- BS.2.A.1.5a:
- Die Schülerinnen und Schüler können Wagnissituationen wahrnehmen und Emotionen benennen (z.B. Freude, Angst).

Kompetenz

11.3 Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten.

Was Kindern wichtig ist: Erste Regeln und Werte beobachten und beschreiben

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Schülerinnen und Schüler erleben, was in ihrer Familie, was in ihrer Schulklasse, was im Umgang mit anderen Menschen, was im Umgang mit der Natur wichtig ist. Sie erleben Regeln, Normen und Werte.

Inhalte

- erste Begegnung mit Regeln und Werten: Was ist uns in meiner Familie wichtig? Was ist uns in der Schulklasse wichtig? Was ist uns im Umgang mit der Natur, z.B. auf dem Schulweg, wichtig?
- erste Orientierung an Werten und Normen
- Goldene Regel

Handlungsvorschläge

- Geschichte hören und deuten: Hubertus Halbfas: Die Geschichte vom Korb mit den unsichtbaren Sachen (vgl. NMG 12.2: Wunder)
- Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern führen: „Mit dem Herzen sehen“, Herzauge – Hubertus Halbfas: Was bedeutet das? Wie sehen wir mit dem Herzen?
- Plakat gestalten mit wichtigen Regeln für den Umgang miteinander und mit der Natur
- Goldene Regel aufschreiben, alle unterschreiben

Querverweise

- NMG 12.3 : Formen und Rituale beschreiben und gestalten: Gemeinsam essen (2. Klasse)
- NMG 12.2 : Von Wundern erzählen: Jesus „sehen“ und „hören“ (2. Klasse)
- NMG 12.2 : Bekannte Geschichten aus der Bibel nacherzählen: David (2. Klasse)
- NMG 11.4 : Gerechte und ungerechte Momente unterscheiden (2. Klasse)
- NMG 11.4 : Nächstenliebe als christliches Handlungskriterium einschätzen (4. Klasse)
- NMG 11.4 : Beurteilen aus verschiedenen Perspektiven: Krieg und Frieden (6. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- Halbfas 1, S. 38-49
- Halbfas 2, S. 6-11 (Mensch und Tier)
- 3. Klass-Unti, S. 87 (Goldene Regel)

Kooperation Schule

- D.5.B.1.b: Schülerinnen und Schüler können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Formen von Gesprächsverhalten austauschen (z.B. Grussformeln, Gesprächsregeln und Gebrauch Mundart/Standardsprache in verschiedenen Situationen). Schülerinnen und Schüler können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen austauschen (z.B. Sprachmelodie; Wörter, die etwas bezeichnen, das man riechen kann; erfundene Wörter).

Kompetenz

11.4 Die Schülerinnen und Schüler können Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten.

Gerechte und ungerechte Momente unterscheiden

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Den Schülerinnen und Schüler begegnen in Geschichten oder im Alltag Situationen, die sie als gerecht oder ungerecht wahrnehmen und empfinden. Sie wollen dies benennen, diskutieren und fordern gerechtere Lösungen.

Inhalte

- Gerechtigkeit im Alltag und in Geschichten
- gerechte Lösungen von Problemen
- Die Fragestellungen können den erzählten Geschichten in allen Themen- und Kompetenzbereichen entnommen werden.

Handlungsvorschläge

- gerechte und ungerechte Momente im Alltag (Familie, Schule) wahrnehmen, unterscheiden und benennen
- Lösungswege zu mehr Gerechtigkeit diskutieren (ausgehend von Konflikten im Schulzimmer, auf dem Pausenplatz oder in Geschichten und Bilderbüchern)

Querverweise

- NMG 11.2 : Kinder staunen und stellen Fragen (1. Klasse)
- NMG 12.2 : Von Wundern erzählen: Jesus „sehen“ und „hören“ (2. Klasse)
- NMG 11.3 : Was Kindern wichtig ist: Erste Regeln und Werte beobachten und beschreiben (2. Klasse)
- NMG 11.2 : Theologisieren mit Kindern – Theologisieren für Kinder (3. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- Konfetti, S. 38-41

Kompetenz

12.1 Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Spuren in Umgebung und Alltag erkennen und erschliessen.

Christliche Spuren und Symbole erschliessen: Kreuz

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Schülerinnen und Schüler begegnen in ihrer Lebenswelt Spuren des Christentums: Kreuz als Symbol für das Christentum (Kreuz in privaten und kirchlichen Räumen, am Weg, auf Grabsteinen, an Halsketten, als modisches Accessoire).

Inhalte

- Symbole und ihre Geschichten: Kreuz

Handlungsvorschläge

- das Symbol Kreuz erkennen und mit der Geschichte von Jesus Christus verknüpfen
- verschiedene Darstellungsformen unterscheiden: als Symbol, als Kruzifix, als Kreuz in der reformierten Tradition, als Geste des Segens oder als Kreuzzeichen, wie es die Katholiken oder die Orthodoxen praktizieren
- heutige religiöse und nicht-religiöse Verwendungen der Symbole beschreiben

Querverweise

- NMG 12.4 : Weihnachtsgeschichte und Osterbotschaft – christliche Feste kennen lernen (2. Klasse)
- NMG 12.5 : Das Gebet aller Christen kennen lernen: Vater unser – Unser Vater (2. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- evtl. Blickpunkt 2, S. 108-109 auf Unterstufe übertragen
- evtl. Club 4, S. 88-89 auf Unterstufe übertragen

Kooperation Schule

- NMG 12.1: Mit Klassenlehrperson absprechen, ob und wie sie „Spuren entdecken“ angeht (z.B. Blickpunkt 1)
Evtl. weitere Symbole als Freispielplätze o.ä. aufbereiten (Sonne, Baum, Brot, Berg)

Kompetenz

12.2 Die Schülerinnen und Schüler können Inhalt, Sprachform und Gebrauch religiöser Texte erläutern.

Von Wundern erzählen: Jesus „sehen“ und „hören“

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Schülerinnen und Schüler haben gehört, dass Jesus hilft und Wunder wirkt. Aber wer ist er? Kann man ihn wahrnehmen? Und wie kann man seine Taten verstehen?

Inhalte

- Jesus – die Menschfreundlichkeit Gottes: Jesus heilt den blinden Bartimäus; Korb mit den wunderbaren Sachen; mit äusseren und mit inneren Augen sehen.
- Jesus heilt einen Taubstummen; Jesus in unserer Mitte.

Handlungsvorschläge

- bewusst mit den Sinnen Sehen und Hören umgehen
- Dinge, die man nicht sieht und doch wahrnimmt oder kennt, Dinge, die wichtig sind, benennen
- mit den „Augen und Ohren des Glaubens“ sehen und hören lernen
- Jesus als einen beschreiben, der den Menschen die äusseren und die inneren Augen und Ohren geöffnet hat

Querverweise

- NMG 11.2 : Kinder staunen und stellen Fragen (1. Klasse)
- NMG 11.1 : Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren: Angst und Mut (2. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- Halbfas 1, S. 10-11, 38-49
- Halbfas 2, S. 20-23

Kompetenz

12.2 Die Schülerinnen und Schüler können Inhalt, Sprachform und Gebrauch religiöser Texte erläutern.

Bekannte Geschichten aus der Bibel nacherzählen: David

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Angst und Mut, Erfolg und Scheitern, Freundschaft und Feindschaft gehören zu den menschlichen Grunderfahrungen, welche auch Schülerinnen und Schüler in Familie, Schule und Freizeit erleben. In den Geschichten über David finden sich zahlreiche Anknüpfungspunkte, diese Erfahrungen zur Sprache zu bringen.

Inhalte

- Angst und Mut/Klein und Gross: David und Goliath (vgl. NMG 11.1: Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren: Angst und Mut)
- Freundschaft und Feindschaft: David und Saul, David und Jonathan
- Umgang mit Schuld: David und Bathseba

Handlungsvorschläge

- Geschichten über David hören, lesen und nacherzählen
- ein Leporello mit Bildern zu einzelnen Geschichten erstellen, so Jesu Lebensgeschichte abbilden und unterschiedliche Facetten seiner Person beschreiben
- David-Darstellungen in Kirchen (z.B. Chagall-Fenster im Zürcher Fraumünster) und Kinderbibeln entdecken und Motive aus einzelne Geschichten identifizieren

Querverweise

- NMG 11.4 : Gerechte und ungerechte Momente unterscheiden (2. Klasse)
- NMG 11.3 : Was Kindern wichtig ist: Erste Regeln und Werte beobachten und beschreiben (2. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- Club 4 (Themenfeld David)

Kooperation Schule

- Freispielplätze mit Sinnesübungen zum Hören und Sehen:
- Vgl. Didaktische Hinweise für Zyklus 1

Kompetenz

12.3 Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext beschreiben.

Formen und Rituale beschreiben und gestalten: Gemeinsam essen

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Die Schülerinnen und Schüler nehmen wahr, dass Essen über die Ernährung hinaus auch dem Zusammensein dient. Vielerorts beginnt das Essen mit einem gemeinsamen Tischritual, mit einem Lied, mit einem Gebet oder mit dem Wunsch nach gutem Appetit. Die Schülerinnen und Schüler kennen Essensregeln und wissen, dass das Essen mit Gästen auch speziell gestaltet wird.

Inhalte

- Essensrituale, Tischgebet
- Geschichten von Gastfreundschaft, z.B. Abraham (Gen 17)
- Gleichnisse Jesu vom Gastmahl (evtl. Bezug zu Abendmahl/Eucharistie)
- Brot als Symbol

Handlungsvorschläge

- verschiedene Formen des Essens sammeln und darstellen, Essensregeln zusammentragen und den Essensformen zuordnen; beurteilen, welche Formen und Regeln das Gemeinschaftsgefühl stärken
- Essensrituale, Tischgebete und Tischlieder kennen lernen und ausprobieren
- Brot als Symbol erschliessen

Querverweise

- NMG 12.2 : In Bildern biblische Geschichten entdecken (1. Klasse)
- NMG 12.1 : Symbole betrachten und verstehen (1. Klasse)
- NMG 12.4 : Weihnachtsgeschichte und Osterbotschaft – christliche Feste kennen lernen (2. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- Blickpunkt 1, S. 44-47
- Halbfas 2, S. 24f.
- Halbfas 3, S. 14f.

Weihnachtsgeschichte und Osterbotschaft – christliche Feste kennen lernen

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Schülerinnen und Schüler erleben in ihrem Alltag Feste mit ihrem Brauchtum und ihren spezifischen Gegenständen und Ritualen. Insbesondere die grossen Festzeiten rund um Weihnachten und Ostern werden für die Schülerinnen und Schüler gestaltet und von ihnen besonders erlebt.

Inhalte

- Weihnachtsgeschichte und Osterbotschaft
- Weihnachts- und Osterbrauchtum
- Feste im Kirchenjahr und ihre Geschichten

Handlungsvorschläge

- wichtige Aspekte der Festtagsgeschichten zu Ostern und Weihnachten nacherzählen und erklären, warum es zentrale Feste des Christentums sind
- Gegenstände, die an Festen verwendet werden, identifizieren (Kuchen, Osterhase, Weihnachtsbaum, Dekoration, Osterkerze, Adventskranz, Palmzweig ...)
- Rituale und Gegenstände des Oster- und Weihnachtsbrauchtums (Barbarazweig, St. Nikolaus, Adventskranz, Adventskalender, Weihnachtsbaum, Sternsingen, Dreikönigskuchen / Palmbinden, Osterfeuer, Osterkerze, Eiertütschen) erleben/basteln/gestalten und verstehen

Querverweise

- NMG 12.5 : Erste Orientierung: Verschiedene Bilder für Gott betrachten (1. Klasse)
- NMG 12.3 : Formen und Rituale beschreiben und gestalten: Gemeinsam essen (2. Klasse)
- NMG 12.1 : Christliche Spuren und Symbole erschliessen: Kreuz (2. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- Blickpunkt 1, S. 82-103
- Halbfas 1, S. 12-35 (Kirchenjahr)
- Halbfas 2, S. 29. 34-43 (Mit der Kirche feiern)
- Minichile, S. 27-43 (Weihnachten)
- 3. Klass-Unti, S. 45-64 (Ostern); S. 76-96 (Pfingsten)

Kooperation Schule

- NMG 12.4: Mit Klassenlehrperson absprechen, wie und welche Feste sie in ERG thematisiert (inkl. Brauchtum, Bastelarbeiten ...), denn sie wird sich auch an den Festen im Jahreslauf orientieren.

Bei Geburtstagen, die als kleine Festtage in der Schule integriert sind, erleben die Schülerinnen und Schüler, wie vielfältig ihre Klassengemeinschaft zusammengesetzt ist.

Immer wieder ist auch das Schulhaus an einem Wochentag wegen eines offiziellen Feiertages geschlossen. Umgekehrt fehlen einzelnen Schülerinnen und Schüler, weil in ihrer Religion mitten in der Woche in grosses Fest begangen wird.

Kompetenz

12.5 Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Vielfalt religiöser Traditionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll begegnen.

Das Gebet aller Christen kennen lernen: Vater unser – Unser Vater

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Das Grundgebet der Christinnen und Christen aller Konfessionen ist das Gebet, das Jesus gelehrt hat. Jeder Satz lässt sich für die Schülerinnen und Schüler erschliessen. Sie können sich so den Text aneignen und das Gebet für sich persönlich beten oder am gemeinsamen Beten mit den Grösseren teilnehmen.

Inhalte

- verschiedene christliche Kirchen – ein gemeinsames Gebet, von Jesus gelehrt: Vater unser – Unser Vater

Handlungsvorschläge

- auf vielfältige Weise Glaubensaspekte in den Vaterunser-Sätzen erschliessen und verarbeiten
- das Gebet schreiben und lesen
- als „Gebet des Herrn“ in den Kontext kindlichen Betens stellen und verschiedene Situationen, in denen das Gebet gebraucht wird, nennen und vergleichen

Querverweise

- NMG 12.3 : Erste religiöse Praxis: Mit Gott reden (1. Klasse)
- NMG 12.2 : In Bildern biblische Geschichten entdecken (1. Klasse)
- NMG 12.1 : Christliche Spuren und Symbole erschliessen: Kreuz (2. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- Blickpunkt 1, S. 43
- Halbfas 2, S. 31
- 3. Klass-Unti, S. 36-53
- Das Vater unser / Unser Vater